

# Geschäftsbericht 2007



der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG

## 14. Geschäftsjahr

**beschlossen in der Mitgliederversammlung am 11.06.2008 in  
Gütersloh**

Ruhrallee 9 (Ellipson)  
44139 Dortmund  
Tel.: (0231) 55 22 - 120  
Fax: (0231) 55 22 - 129

[info@aka-dortmund.de](mailto:info@aka-dortmund.de)  
[www.aka-dortmund.de](http://www.aka-dortmund.de)

---

**Inhalt:****Seite**

---

Lagebericht	3
Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Anhang	8
mit Entwicklung der Aktivposten A und B	
Organmitglieder	14
Bestätigungsvermerk	15
Bericht des Aufsichtsrates	16
Zusätzliche Erläuterungen	17



## Geschäftsverlauf und Lage des Versicherungsvereins

### Allgemeines:

Die Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) ist eine brancheneigene Ausgleichskasse im Sinne des § 12 AAG. Sie hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.1994 aufgenommen. Das **14.** Geschäftsjahr endet am 31.12.2007.

Die Rechtsgrundlage hat sich zum 01.01.2006 geändert.

Das Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung (Aufwendungsausgleichsgesetz – AAG) ist am 01.01.2006 in Kraft getreten.

Zum 01. Januar 2007 betreuen wir 2.705 Mitglieder. Am 31.12.2007 waren es 2.688 Mitglieder. Das ist ein Minus von 0,6 %. Die betreuten Arbeitnehmer stiegen zum 31.12.2007 auf 13.965, das ist ein Plus von 9,5 %.

### Beiträge

Die Beiträge werden in Form von Umlagen erhoben. Im Berichtsjahr 2007 galten folgende Berechnungsgrundlagen:

Beitragsgruppe	bis 31.03.2007	bis 31.03.2007
	Umlage	Erstattung
U 1 Arbeitnehmer	2,00 v.H.	80 v.H.
U 1 Arbeitnehmer	1,60 v.H.	70 v.H.
U 1 Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden	1,00 v.H.	50 v.H.
U 2 alle Arbeitnehmer für Leistungen Nach dem MSchG.	0,26 v.H.	100 v.H.
Beitragsgruppe	ab 01.04.2007	ab 01.04.2007
	Umlage	Erstattung
U 1 Arbeitnehmer	1,90 v.H.	80 v.H.
U 1 Arbeitnehmer	1,20 v.H.	70 v.H.
U 1 Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden	0,90 v.H.	50 v.H.
U 2 alle Arbeitnehmer für Leistungen Nach dem MSchG.	unverändert 0,26 v.H.	100 v.H.

Grundlage für die Berechnung der Umlagen sind die rentenversicherungspflichtigen Brutto-Arbeitsentgelte, höchstens bis zur Beitragsbemessungsgrenze

Die Umlagesätze wurden zum 01.04.2007 gesenkt. Grund waren der Überschuss im Geschäftsjahr 2006 und erhebliche Veränderungen der Umlagesätze bei den Mitbewerbern.



## Lagebericht

Im Berichtsjahr 2007 sind Entgeltfortzahlungen in Höhe von insgesamt erstattet worden.	<b>2007</b> 3.618.682,68 EUR
In dieser Summe sind Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle in Höhe von enthalten.	450.000,00 EUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus noch nicht abgewickelten Leistungsfällen des Monats Dezember und aus Leistungsansprüchen der Vormonate, die im Januar 2008/ Februar 2008 erstattungsfähig werden.

Bei der Abwicklung der Leistungsfälle 2006/2007 hat sich gezeigt, dass die Rückstellung von 400.000,-- € nicht ganz kostendeckend war. Der weiterhin hohe Krankenstand hat uns daher veranlasst, die Rückstellung in 2007 vorsorglich auf 450.000,-- € aufzustocken.

Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben hat die AKA im Berichtsjahr ein negatives Ergebnis zu verzeichnen.

### Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit:

	<b>2007</b>
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit:	EUR -48.192,60
Jahresfehlbetrag:	EUR -48.192,60
<b>Entnahme aus Gewinnrücklagen:</b> aus anderen Gewinnrücklagen	48.192,60
Bilanzgewinn	EUR 0,00

### Finanzlage

Die Finanzlage der AKA ist gut.

#### Pfandverzichtserklärungen

Alle Guthaben bei den Banken sind abgesichert. Zinsberechnungen und Kapitalanlagen werden im Anhang erläutert. Von allen Banken liegen Pfandverzichtserklärungen vor.

### Risiken der künftigen Entwicklung

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen keine besonderen Risiken gemäß § 289 HGB vor.

### Die Entwicklung im Jahre 2008

Durch intensive Werbemaßnahmen sind auch im Jahre 2008 25 Betriebe der AKA beigetreten. Zum 01.01.2008 betreuen wir 2.713 Betriebe mit 14.000 beschäftigten Arbeitnehmern.

Wir gehen davon aus, dass auch im Jahre 2008 weitere Betriebe zur AKA hinzu stoßen werden. Wir rechnen damit, dass wir zum Jahresende 2008 ca. 3.000 Betriebe betreuen.

Aus diesem Grunde wird die Bilanzsumme der AKA steigen.

Die Umlagesätze sind knapp kalkuliert. Es bleibt kritisch zu beobachten, wie lange die Sätze kostendeckend sind. Sofern eine Unterdeckung eintritt, werden die Umlagesätze anzupassen sein.

Der Krankenstand ist in den ersten Monaten des Jahres 2008 angestiegen. In der gesamten Wirtschaft ist festzustellen, dass der Grundsatz: „eine anziehende Konjunktur führt zu steigenden Krankheitszeiten“ auch im Augentikerhandwerk gilt.

Mehr kurzfristige Erkrankungen erhöhen den Aufwand für die Lohnfortzahlung.

Die familienfreundliche Politik der Bundesregierung ermöglicht den Frauen, Beruf und Mutterschaft besser zu vernetzen. Dies führt bereits jetzt zu höheren Geburtenzahlen. Der Aufwand in U 2 wird daher steigen.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung standen nicht an.



# Bilanz 2007

## Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

### Bilanz zum 31.12.2007

#### Aktivseite

	2007 EUR	2007 EUR	2006 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		11.360,00	34.666,00
B. Kapitalanlagen			
I. Beteiligungen	13.600,00		13.600,00
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	337.399,00		337.399,00
2. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>1.794.482,91</u>		<u>1.548.862,10</u>
		2.145.481,91	1.899.861,10
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer		296.043,55	322.102,62
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte	36.642,00		46.081,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	93.726,15		490.768,68
III. Andere Vermögensgegenstände	<u>107.493,20</u>		<u>94.039,16</u>
		237.861,35	630.888,84
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen		29.671,30	15.212,50
<b>Summe der Aktiva</b>		<b><u>2.720.418,11</u></b>	<b><u>2.902.731,06</u></b>



# Bilanz 2007

## Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

### Bilanz zum 31.12.2007

#### Passivseite

	2007 EUR	2007 EUR	2006 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gründungsstock	0,00		0,00
II. Gewinnrücklagen			
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			
a) gesetzliche Mindestrücklage	600.000,00		600.000,00
b) satzungsmäßige Rücklage	1.287.000,00		1.287.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	294.225,43		342.418,03
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		2.181.225,43	2.229.418,03
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	450.000,00		400.000,00
II. Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	<u>0,00</u>		<u>187.528,00</u>
		450.000,00	587.528,00
C. Andere Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	67.238,00		58.416,00
II. Sonstige Rückstellungen	<u>10.400,00</u>		<u>12.700,00</u>
		77.638,00	71.116,00
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Sonstige Verbindlichkeiten		11.554,68	14.669,03
davon:			
aus Steuern:	4.845,61 EUR		
im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00 EUR		
<b>Summe der Passiva</b>		<b><u>2.720.418,11</u></b>	<b><u>2.902.731,06</u></b>



# Gewinn und Verlustrechnung 2007

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)

Gewinn und Verlustrechnung  
01.01.2007 – 31.12.2007

	2007 EUR	2007 EUR	2006 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		3.827.365,71	3.988.971,10
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		80.294,55	70.498,76
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	3.568.682,68		2.910.439,92
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>50.000,00</u>		<u>80.000,00</u>
		3.618.682,68	2.990.439,92
4. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung		0,00	122.000,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	109.821,95		88.882,84
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>219.109,10</u>		<u>215.738,18</u>
		<u>328.931,05</u>	<u>304.621,02</u>
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		<b><u>-39.953,47</u></b>	<b><u>642.408,92</u></b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge		25.996,18	13.705,85
2. Sonstige Aufwendungen		34.235,31	48.403,97
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<u>-48.192,60</u>	<u>607.710,80</u>
4. Jahresfehlbetrag / -überschuss		-48.192,60	607.710,80
5. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus anderen Gewinnrücklagen		48.192,60	<u>0,00</u>
6. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage nach § 37 VAG (satzungsmäßige Rücklage)	0,00		513.944,46
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>		<u>93.766,34</u>
		<u>0,00</u>	<u>607.710,80</u>
<b>7. Bilanzgewinn</b>		<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>



## Anhang

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Augentoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) Dortmund wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8.1.1994 (BGBl I.S.3378) aufgestellt. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften und gemäß den vorgeschriebenen Formblättern gegliedert; dabei wurden Positionen, die keinen Wert ausweisen, nicht aufgeführt. Da das Versicherungsgeschäft nicht in Rückdeckung gegeben wird, sind die sonst vorgeschriebenen Zusätze entfallen.

Erläuterungen  
zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Die Entwicklung der Aktivposten A. und B. im Geschäftsjahr ist der beigefügten Anlage zu entnehmen.

	2007 EUR	2007 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Die Anschaffungskosten der EDV-Software wurden um die linearen steuerrechtlichen zulässigen Abschreibungen gekürzt.		11.360,00
B. Kapitalanlagen		13.600,00
I. Beteiligungen		
Es handelt sich um einen 5 %igen Anteil an der Optikernetz.de GmbH, Dortmund. Gegenstand dieses Unternehmens ist der Betrieb eines Branchennetzes für den Bereich Augentoptik im Internet.		
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		337.399,00
· INH.SCHV.SER.148 V.06(2009) Sparkasse Dortmund ab 31.08.2006 Zinssatz: 3 v.H., Laufzeit bis 15.05.2009		
· Bayerische Landesbank öff. Pfdb. R.9 Nationalbank Dortmund ab 08.06.2006 Zinssatz: 3,5 v.H., Laufzeit bis 29.03.2010		
2. Einlagen bei Kreditinstituten		1.794.482,91
· Wachstumssparvertrag der Dortmunder Volksbank e.G. ab 15.03.2001 festgelegt bis zum 15.03.2007, 4,9 v.H. Durchschnitts-Zinssatz Neu: Wachstumssparvertrag der Dortmunder Volksbank e.G. ab 17.11.2007 für 5 Jahre, 1. Jahr 4,25 % Zinsen, Durchschnitts-Zinssatz 4,45 % Zinsen die Zinsen für das Geschäftsjahr 2007 sind dem Sparbuch gutgeschrieben sowie		
· Sparkonto und Konto für Zinsen Inh.Sch.-Verschr. Sparkasse Dortmund die Zinsen werden dem Konto gutgeschrieben		
· Termingelder Dortmunder Volksbank e.G. bis 15.03.2008/ 3,95 % Zinsen Sparkasse Bochum bis 26.05.2008/ 4,45 % Zinsen		
Die Bewertung der Guthaben erfolgt zum Nennwert, die Bewertung der Wertpapiere zu Anschaffungskosten.		



## Anhang

	2007 EUR	2007 EUR
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer		296.043,55
Bei diesem Betrag handelt es sich um verdiente Beiträge des Monats Dezember 2007. Diese Beiträge werden am 31.12.2007 fällig, sind jedoch lt. Satzung bis zum 15.01.2008 einzuziehen.		
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte		<u>36.642,00</u>
davon:		
· Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.305,00	
· Maschinen und Geräte	14.737,00	
· Vorräte an Büromaterialien	<u>600,00</u>	
Die Anschaffungskosten wurden gekürzt um die linearen steuerrechtlich zulässigen Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt je nach Anlagegut zwischen 3 und 10 Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort voll abgeschrieben. Für Büromaterialien ist eine Pauschalsumme für 2007 aktiviert worden. Bei den Vorräten handelt es sich um den geschätzten Bestand für Büromaterial.		
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>93.726,15</u>
davon:		
· Girokonto Dortmunder Volksbank e.G.	87.292,77	
· Kassenbestand	370,09	
· Girokonto Nationalbank	<u>6.063,29</u>	
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>107.493,20</u>
sonstige Forderungen	1.697,20	
Rückdeckversicherung zur Pensionszusage	<u>105.796,00</u>	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen		29.671,30
<b><u>Summe der Aktiva</u></b>		<b>2.720.418,11</b>



## Anhang

### Passiva

	<b>2007 EUR</b>	<b>2007 EUR</b>
A. Eigenkapital		
I. Gründungsstock	0,00	
II. Gewinnrücklagen		
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		
a) gesetzliche Mindestrücklage	600.000,00	
b) satzungsmäßige Rücklage	1.287.000,00	
2. Andere Gewinnrücklagen	294.225,43	
Es handelt sich um freie Gewinnrücklagen		
III. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>2.181.225,43</u>
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		450.000,00
Es handelt sich um Versicherungsfälle aus dem Geschäftsjahr 2007, die der AKA jedoch erst in der Zeit vom 1.1.2008 bis 29.2.2008 zur Erstattung gemeldet worden sind. Die Rückstellungen beinhalten die Verpflichtungen für bis zum Abschlussstichtag eingetretene Versicherungsfälle. Dabei ist jeder Einzelfall gesondert bewertet und um einen geschätzten Betrag erhöht worden.		
II. Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		0,00
C. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		67.238,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>10.400,00</u>
· WP-Abschluss 07	8.500,00 EUR	
· Kosten Rechtsverfolgung	500,00 EUR	
· Betriebskostenabrechnung 2007	1.000,00 EUR	
· Beiträge zur Berufsgenossenschaft	<u>400,00 EUR</u>	
D. Andere Verbindlichkeiten		
I. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>11.554,68</u>
davon:		
· Lieferantenverbindlichkeiten:	6.709,07 EUR	
· aus Steuern:	4.845,61 EUR	
· im Rahmen der sozialen Sicherheit:	<u>0,00 EUR</u>	
Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres fällig		
<b><u>Summe der Passiva</u></b>		<b>2.720.418,11</b>



## Anhang

	2007 EUR	2007 EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung in 2007 sind keine Nachschüsse erhoben worden ( § 36 Nr. 4 RechVersV)		3.827.365,71
2. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		80.294,55
· Verzinsung Wachstumssparen		
· Verzinsung Termingelder		
· Zinsen vom Sparkonto Sparkasse und Dortmunder Volksbank e.G.		
· Zinsen vom Girokonto		
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	3.568.682,68	
b) Veränderungen der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>50.000,00</u>	<u>3.618.682,68</u>
4. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung		0,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung		
a) Abschlussaufwendungen		<u>109.821,95</u>
· Persönliche Verwaltungskosten	54.578,05	
· Sächliche Verwaltungskosten	7.191,58	
· Raumkosten	7.876,25	
· Sonstige Kosten	5.750,39	
· Werbungskosten	30.205,68	
· Provisionen	<u>4.220,00</u>	
b) Verwaltungskosten		<u>219.109,10</u>
· Persönliche Verwaltungskosten	136.445,14	
· Sächliche Verwaltungskosten	17.978,95	
· Sonstige betriebliche Aufwendungen	881,92	
· Raumkosten	19.690,62	
· Sonstige Kosten	14.375,96	
· Spenden	135,00	
· Abschreibungen	<u>29.601,51</u>	
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>		<b>-39.953,47</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Sonstige Erträge		25.996,18
2. Sonstige Aufwendungen		<u>34.235,31</u>
· Aufsichtsrat	14.050,00	
· Kosten für Sitzungen des Aufsichtsrates und Mitgliederversammlungen	6.583,24	
· Rechts- und Beratungskosten	<u>13.602,07</u>	
<b>3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-48.192,60</b>
4. Jahresfehlbetrag		-48.192,60
5. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus anderen Gewinnrücklagen		48.192,60
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die Verlustrücklage nach § 37 VAG (satzungsmäßige Rücklage)	0,00	
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
<b>7. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>



## Anhang

### Sonstige Angaben

#### Personalaufwendungen

Gehälter	226.499,72 EUR
Soziale Abgaben	25.897,87 EUR
Aufwendungen für Altersversorgungen	20.492,68 EUR

#### Anzahl der Mitglieder

Die Mitgliederzahl beträgt 2.688 Betriebe.  
Die Anzahl der versicherten Personen beträgt 13.965.

#### Mitarbeiter

Neben den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Berichtsjahr 4 Mitarbeiterinnen beschäftigt.

#### Bezüge

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im  
Berichtsjahr 14.050,00 EUR

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im  
Berichtsjahr 95.666,48 EUR

Dortmund, den 08. April 2008

Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA)  
Der Vorstand:

Rüdiger Peter Sturhan

Rudolf Große-Sudhues



## Anhang

### Entwicklung der Aktivposten A.B.

#### Im Geschäftsjahr 2007

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	34.666,00	0,00	-8.616,44	-14.689,56	11.360,00
B. Kapitalanlagen					
I. Beteiligungen	13.600,00	0,00	0,00	0,00	13.600,00
II. sonstige Kapitalanlagen					
1. Inhaberschuldver- schreibungen und andere festver- zinsliche Wertpapiere	337.399,00	0,00	0,00	0,00	337.399,00
2. Einlagen bei Kredit- instituten	1.548.862,10	245.620,81	0,00	0,00	1.794.482,91
<b>insgesamt:</b>	<b>1.934.527,10</b>	<b>245.620,81</b>	<b>-8.616,44</b>	<b>-14.689,56</b>	<b>2.156.841,91</b>



## Organe der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG

### **Vorstand:**

Rüdiger Sturhan  
Geschäftsführer des Augenoptikerverbandes Westfalen  
Dortmund a.D.

Rudolf Große-Sudhues  
Vorstandsvorsitzender der Innungskrankenkasse Westfalen-  
Mitte a.D.  
Schwerte

### **Aufsichtsrat:**

Ulrich Schulz  
Augenoptikermeister  
Schalksmühle  
**Vorsitzender**  
**Seit 22. Mai 2007**

Bernhard Kleikamp  
Augenoptikermeister  
Münster  
**Stellv. Vorsitzender**  
**Seit 22. Mai 2007**

Dieter Großwinkelmann  
Augenoptikermeister  
Gütersloh

Udo Bienfait  
Augenoptikermeister  
Bielefeld  
Ausgeschieden  
22. Mai 2007

Thomas Heimbach  
Augenoptikermeister  
Gütersloh  
Seit 22. Mai 2007

Werner Marchwat  
Augenoptikermeister  
Eberswalde



## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Augenoptiker Ausgleichskasse VVaG (AKA) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Versicherungsvereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Versicherungsvereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Versicherungsvereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 14. April 2008

Dipl.-Kfm. Robert Flottmeyer  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Klaus-Peter Gauselmann  
Wirtschaftsprüfer



## **Bericht des Aufsichtsrates**

Die nach Gesetz und Satzung dem Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben sind im Berichtsjahr vom Aufsichtsrat pflichtgemäß wahrgenommen worden. Die Ergebnisse der Entwicklung der AKA, insbesondere die Zahl der Mitglieder, die Zahl der in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer, die Entwicklung der Beitragseinnahmen und die Inanspruchnahme von Leistungen wurden dem Aufsichtsrat schriftlich oder mündlich mitgeteilt.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates sind geschäftspolitische Ereignisse und besondere Aktivitäten des Vorstandes erörtert und besprochen worden. Sofern Beschlüsse notwendig waren, hat der Aufsichtsrat diese im Berichtsjahr einstimmig gefasst.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter haben sich im Berichtsjahr von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung des Vorstandes im Rahmen einer Kassenprüfung überzeugt. Die baren Betriebsmittel, die Guthaben des Girokontos, das Guthaben auf den Termingeldkonten sowie das Guthaben aus dem festgelegten Sparguthaben und Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere konnten nachgewiesen werden. Die Summen stimmten mit den Ergebnissen der Finanzbuchhaltung überein.

Die Wirtschaftsprüfer Flottmeyer und Gauselmann, 45127 Essen, haben die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes 2007 unter Einbeziehung der Buchführung vorgenommen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2007 und den Lagebericht geprüft. Mit dem Inhalt aller Teile erklärt er sich einverstanden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2007 geleistete Arbeit.

Dortmund, den 21. April 2008

Der Aufsichtsrat

Ulrich Schulz  
Vorsitzender



## Zusätzliche Erläuterungen

### Bewegung des Bestandes

an Krankenversicherungen im Geschäftsjahr 2007

	Gesamtgeschäft Monatssollbeitrag EUR	Anzahl der Tarifversicherten
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	317.018	13.724
2. Zugang während des Geschäftsjahres	9.240	1.042
3. Abgang während des Geschäftsjahres	12.010	801
4. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	314.248	13.965

